

Journal Netzwerk Frauenforschung NRW

Nr. 24

Impressum:

Koordinationsstelle
NETZWERK FRAUENFORSCHUNG NRW
Prof. Dr. Ruth Becker
Dr. Beate Kortendiek

c/o Technische Universität Dortmund
Fachgebiet Frauenforschung und Wohnungswesen
in der Raumplanung
44221 Dortmund
Tel: (0231) 755-5142
Fax: (0231) 755-2447
kortendiek@netzwerk-frauenforschung.de

Redaktion
Dr. Beate Kortendiek

Dortmund, November 2008

ISSN 1617-2493

Editorial

Netzwerk-News

Netzwerkprofessorinnen stellen sich vor	6
Dr. Suzan van Dijk - Marie-Jahoda-Gastprofessorin	6
Prof. Dr. phil. Felizitas Sagebiel	7

Personalia	10
------------	----

Kurznachrichten	11
-----------------	----

Franka Hesse: Online-Kurs "Gender und Diversity in Organisationen" im Rahmen des Projektes RuhrCampusOnline	11
Andrea Qualbrink: General Studies: Gender Studies - Fakultätsübergreifendes Forschen und Lernen an der WWU Münster	12
Annabell Preußler: Wir evaluieren uns zu Tode. Möglichkeiten und Grenzen der Bewertung von Online-Lernen	14

Beiträge

Michiko Mae: Die Partizipationsgesellschaft und die neue Genderpolitik in Japan	15
Ute Luise Fischer: Anerkennung, Integration und Geschlecht - zur Sinnstiftung des modernen Subjekts	25
Uta Brandes: "Frauenzimmer": Zur Notwendigkeit einer neuen Hotelkultur	30
Katharina Deserno: Ein Blick auf die Geschichte der Cellistinnen	32
Ines Schell-Kiehl: Erfahrungslernen im Kontext formeller Mentoringprozesse	46
Renate Petersen, Helga Rudack: Heute Doktorandin - (über-)morgen Professorin!	51
Regina Weber: Geschlechtergerechte Studiengangsgestaltung	55
Marijke Looman: Weiter nach Schema F - oder neue Geschlechter(t)räume?	63

Tagungsberichte

Birgit Riegraf: Nuevas y Viejas cuestiones de las Investigaciones de las Mujeres y del Género - New and Old Questions of Women and Gender Research	66
Andrea Qualbrink: "Keine Angst vorm F-Wort"	67
Katrin Bremer: Frauenfragen sind Männerfragen sind Geschlechterfragen? 40 Jahre Neue Frauenbewegung. - Und jetzt?	68

Jan-Paul Reinke: Ein rasanter Streifzug durch Geschlechterordnungen und Zukunftsperspektiven	70
Kordula Knaus: Symposium Kulturphänomen "Gender"	71
Sabine Schäfer: Genderkompetent in Forschung, Lehre und Verwaltung? Professionelle Herausforderungen - Chancen für Professionalität	72
Rita Schäfer: Gerechtigkeit für vergewaltigte Frauen in Nachkriegsgesellschaften	74
Doris Janshen: Kommentar zu: The Third International Congress of Gender Medicine	76

Veröffentlichungen

Buchbesprechungen

Mona Motakef rezensiert: Christina von Braun, Bettina Mathes, 2007: Verschleierte Wirklichkeit: Die Frau, der Islam und der Westen	77
Linda Wotzlaw rezensiert: Charlotte Roche, 2008: Feuchtgebiete	78
Heike Meyer-Schoppa rezensiert: Gisela Notz, 2007: Mehr als bunte Tupfen im Bonner Männerclub. Sozialdemokratinnen im Deutschen Bundestag 1957-1969	80
Ines Schell-Kiehl rezensiert: Sibylle Peters, Franziska Genge, Yvonne Willenius (Hrsg.), 2006: Flankierende Personalentwicklung durch Mentoring II	81
Andrea Qualbring rezensiert: Isolde Karle, 2006: "Da ist nicht mehr Mann noch Frau..." Theologie jenseits der Geschlechterdifferenz	84

Neuerscheinungen	87
------------------	----

Liebe LeserInnen,

mit diesem Journal möchten wir Sie sowohl über Aktivitäten der Wissenschaftlerinnen des Netzwerks Frauenforschung NRW als auch über größere Forschungszusammenhänge informieren. So finden Sie neben den Kurznachrichten und Vorstellungen von Netzwerkprofessorinnen wieder interessante aktuelle Beiträge, Rezensionen und Tagungsberichte aus dem Kontext des Netzwerks.

Allem voran begrüßen wir mit Prof. Dr. Felizitas Sagebiel eine neue Netzwerkprofessorin, die vielen bereits bekannt sein dürfte, da sie schon seit mehreren Jahren Mitglied des Netzwerks ist. Wir gratulieren ihr ganz herzlich zur Professur und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit! Ebenso begrüßen wir die Maria-Jahoda-Gastprofessorin Dr. Suzan van Dijk und wünschen ihr einen produktiven Forschungsaufenthalt und Austausch an der Ruhr-Universität Bochum.

Im aktuellen Journal wird die Vielfältigkeit der disziplinären Zugänge der Frauen- und Geschlechterforschung besonders gut deutlich: Aus der Sicht der Ostasienwissenschaft stellt uns Prof. Dr. Michiko Mae (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) in ihrem Beitrag für die Partizipationsgesellschaft und die neue Genderpolitik in Japan insbesondere die Debatten und Kontroversen um das Gender-free-Konzept vor.

Aus sozialwissenschaftlicher Sicht präsentiert Dr. Ute Fischer (TU Dortmund) unter dem Titel "Anerkennung, Integration und Geschlecht - zur Sinnstiftung des modernen Subjekts" Ergebnisse einer Untersuchung, die sich mit der Frage beschäftigt, worin Männer und Frauen Sinn in ihrem Leben finden. Untersucht wird, ob Unterschiede in den Antworten auf die Sinnfrage möglicherweise einen neuen Zugang zum Verständnis von Geschlechterdifferenzen eröffnen.

Aus der Sicht der Designforschung zeigt Prof. Dr. Uta Brandes im Kontext einer "Hotelstudie", die im Rahmen von Lehre und Forschung an der Köln International School of Design/KISD der Fachhochschule Köln durchgeführt wird, was es bedeutet, das Thema "Frauen im Hotel" unter der Perspektive von Design zu erforschen und zeigt auf, welche Notwendigkeiten "Frauenzimmer" an eine neue Hotelkultur formulieren.

Aus der Perspektive der Musikwissenschaft ermöglicht uns die Cellistin Katharina Deserno einen spannenden Blick auf die Geschichte der Cellistinnen. Sie zeigt damit Forschungsaktivitäten an der Hochschule für Musik Köln auf, an der im Sommersemester 2007 die Ringvorlesung "History|Herstory" unter Leitung von Prof. Dr. Annette Kreuziger-Herr stattfand.

Um die Hochschule als Ort von Geschlechtergerechtigkeit bzw. -ungleichheit und die Möglichkeiten der Veränderung geht es in dem Beitrag von Renate Petersen (Universität Duisburg/Essen) und Helga Rudack (Ruhr-Universität Bochum) über das Mentoringprogramm mentoring³ und zur Karriereentwicklung in der Universitätsallianz Metropole Ruhr, wohingegen sich Ines Schell-Kiehl aus erziehungswissenschaftlicher Sicht mit dem Erfahrungslernen im Kontext formeller Mentoringprogramme befasst. Darüber hinaus freuen wir uns sehr über den Gastbeitrag von Regina Weber, die aus der Sicht der Vertretung der Studierenden (fzs) die geschlechtergerechte Studiengestaltung vor dem Hintergrund des Bologna-Prozesses beleuchtet. Mit dem Redebeitrag "Weiter nach Schema F - oder neue Geschlechter(t)räume?" von Marijke Looman, gehalten auf der Tagung des Netzwerk Frauenforschung "Die F-Frage" stellen wir einen "Zwischenruf" einer Wissenschaftlerin der jüngeren Generation zur Diskussion.

Wir freuen uns sehr über die Bandbreite der Tagungsberichte: Auf der Konferenz in Santiago de Compostela stellte Dr. Birgit Riegraf (Universität Bielefeld) das Netzwerk Frauenforschung NRW vor und knüpfte neue (internationale) Kontakte zwischen den jeweiligen Gender Studies in Bielefeld und Santiago. In den Tagungsberichten von Andrea Qualbrink ("Keine Angst vorm F-Wort", Westfälische Wilhelms Universität Münster), von Katrin Bremer (40 Jahre Neue Frauenbewegung, Ruhr Universität Bochum) oder in dem Bericht über das Symposium Kulturphänomen "Gender" (Hochschule für Musik Köln) wird deutlich, dass die Wissenschaftlerinnen des Netzwerks nicht nur aktuelle Fragestellungen aufgreifen und lebendige Debatten führen, sondern auch immer eine Basis für ein produktives lebendiges Netzwerk bieten.

Allen Autorinnen sei herzlich für Ihre Beiträge und damit dem Gelingen des aktuellen Journals gedankt. Allen LeserInnen wünschen wir eine anregende Lektüre.

Ihre

Ruth Becker und Beate Kortendiek

Dortmund, November 2008